

## Kreuzigung

## Nachtblut

Er trägt ein schweres Kreuz  
Und die Last der Menschheit  
Eine Dornenkrone  
Und nähert sich seiner Freiheit  
Für ihn wird es kein Erbarmen geben  
Nur Blut, Schweiß und Tränen  
Und so nimmt es seinen Lauf  
Und er schaut zum Himmel auf

"Vater, vergib ihnen"  
Und man schlägt die Nägel ein  
"Denn sie wissen nicht was sie tun"  
Und immer leiser wird sein Schrein

Die Sonne treibt sein Schweiß  
Er friert, doch ist ihm heiss  
langsam schlägt sein Herz  
Es mildert seinen Schmerz  
Außer ihm, alles lacht  
Bevor er fällt in die Ohnmacht  
Er ist zum Tod verdammt  
Man ihm ein Speer in die Brust rammt

"Vater, vergib ihnen"  
Und man schlägt die Nägel ein  
"Denn sie wissen nicht was sie tun"  
Und immer leiser wird sein Schrein